

Im Abgeordnetenhause

wurden am gestrigen Sitzungstage zunächst kleinere Vorlagen erledigt, unter anderem wurde die Eingemeindung des Dorfes Sinn in die Stadt Krefeld beschloffen.

Im übrigen wurden die noch nicht zur zweiten Beratung gelangten Etatsreste aufgearbeitet, und in diesem höchsten Beginnen wird das Haus heute fortfahren.

Der Kampf ums Brot. Eine von Industriellen in Kankstatt einberufene Versammlung sprach sich entschieden gegen eine Erhöhung der Getreidezölle aus.

Der Hungertarif, der Doppeltarif soll im preussischen Ministerium die Mehrheit für sich haben.

Wenn schon, denn schon, denkt der Rheinische Bauernbund. Er übertrumpft den Bund der Landwirte noch und geht aufs Ganze.

In Preußen unmöglich. Gelegenheitlich der 80. Geburtstagsfeier des Prinzregenten von Bayern hat dort, wie wir schon berichteten, eine umfangreiche Amnestie stattgefunden.

Amstische Flottenagitation. Wie für den Flottenverein von amstischer Seite und für dessen Hefeschrift überall agitiert wird, geht aus einem der Frankf. Ztg. vorliegenden Schreiben eines Landrates von der Insel an einen ihm unterstellten Bürgermeister hervor.

N. N., den Der Landrat. An den Bürgermeister N. N. in N. Vielleicht gelingt es Ihnen, Wirte zu veranlassen, die Wochenchrift überall zu halten.

den entsprechenden Befehl und dieser wanderte von dort zu dort auf den Konventionen. Die Wirte, die es nicht gerne mit der Polizei verderben wollen, hatten nichts Günstigeres zu thun, als auf die ihnen unbenutzten Feilschungen zu abonnieren.

Ein Gesetz mit selbstthätiger Mehrfache-Vorrichtung unterliegt gegenwärtig der eingehenden Prüfung durch das Kriegsministerium.

Zum Krieg in Südafrika. In London ist bis zum Freitag keine Bestätigung über den angeblich erfolgten Abschluß der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Am gestrigen Freitag soll in Standorten eine Zusammenkunft sämtlicher Kreisführer stattgefunden haben, um die englischen Friedensbedingungen zu beraten und einen endgültigen Beschluß zu fassen.

Ausland.

Österreich. Die Kanalfrage bekommt nun einen ernstern Hintergrund, und besonders der Donau-Don-Kanal kann als Projekt betrachtet werden, das die Regierung bereits den Plan für die Kostenbedeutung aufgearbeitet hat.

Frankreich. Du Paty de Clam, der aus den Dreyfus-Wirren berichtigte Oberstleutnant, ist pensioniert worden.

Wegito. Der Präsident der Republik ist nach der New-York World hoffnungslos irrsinnig. Er bilde sich ein, er werde unarmherzig von Wärdern verfolgt.

Der Kampf in China.

Der amerikanische General Chaffee erhielt aus Washington den amtlichen Befehl, sich mit den amerikanischen Truppen so bald wie möglich nach China nach Wankia zurückzuziehen.

Eine sonderbare China-Studienfahrt kündigt die Post an. Das preussische Kriegsministerium werde gegen Ende dieses Monats einen eigenen Dampfer nach Ostasien mit dem Bestimmungsort Lanki entsenden.

Gerichtssaal.

Strafkammer.

Wald a. S., 15. März. Die Sympathien für den Mauthausen mit seinen durchaus berechtigten Forderungen zu verzerren, hatten sich die Maurer Friedrich Graf, 31 Jahre alt, und Wilhelm März, 26 Jahre alt, zu schämen kommen lassen.

Angelagten auch befehligt, zu nützen und zu bestimmen befehligt haben, an der Arbeitseinstellung teilzunehmen etc. Wegen gegen die bekannten Paragrafen der Gewerbeordnung.

Der Angeklagte März stellte besonders die ihm zur Last gelegte That in Übere. Der arbeitswillige Maurer könne befundene aber, daß er den Befehl nicht bloß in die Augen, sondern auch in den Mund bekommen und geknarrt habe, daß das ihm ins Gesicht geworfene Pulver Wasser gewesen sei.

Der Staatsanwalt beantragte, die Sachbeschlüsse zur Ermahnung des Zeugnisses aufzuheben und gegen die Angeklagten wegen der Vergehen empfindliche Strafen zu verhängen, die gegen Graf auf 1 Jahr und gegen März auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis festzusetzen seien.

Wegen Jagdvergehens wurden die Arbeiter Franz Götsche und Leopold Götsche aus Dranienbaum zu 1 Jahr 6 Monaten bzw. 6 Monaten Gefängnis, Franz G. außerdem noch zu 3 Jahren Streifen und Polizeiaufsicht verurteilt.

Wegen Mißfallbetrages wurde der 44jährige Schreiber Otto Horn von hier zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt, weil er dem Glasermeister Kemmer um 20 Mk. betrogen hatte.

Fortlaufend bedeutende Eingänge solider und geschmackvoller Frühjahrs-Neuheiten in

Konfektion und Damenputz.

Unübertroffene Auswahl aller hervorragenden Neuheiten in

Kleider-Stoffen.

Die neuen Kleiderstoff-Kollektionen enthalten auch in dieser Saison das Schönste, was die Mode geschaffen hat. Sämtliche Stoffe entstammen den ersten Webereien und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagiert.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Halle a. S.

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3.

Märzfeier.

Montag den 18. März 1901 abends 8 Uhr im „Neuen Theater“, Große Ulrichstraße,
öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Die Rechtfertigung der Pariser Kommune. Referent: Reichstagsabgeordneter **Ad. Thiele.**
Die Genossen werden ersucht, für zahlreiche Beteiligung an der Märzfeier zu agitieren.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Halle.

Schuhmacher.

Dienstag den 19. März im Lokale F. Streicher, Kl. Ulrichstr. 36,
öffentl. Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Sämtliche Kollegen sind hierzu eingeladen. Pünktliches Erscheinen ist notwendig.
Der Einberufer.

Zeitg.

Dienstag den 19. März 1901 abends 8 1/2 Uhr im „Seitener Bild“
öffentl. Versammlung

für Männer und Frauen.

Tagesordnung: Experimentalvortrag über Chemie, der Sauerstoff und seine Verbindung. Referent: Herr Gehler-Weißig.
Entree pro Person 20 Pfg.
Einen zahlreichen Besuch aller Arbeiter und Arbeiterinnen zu diesem höchst lehrreichen Vortrag erwartet
Der Vertrauensmann.

Wilhelmshöhe.

Sonntag den 17. März
Abendliedertafel u. Kränzchen (Bandonion-Musik)
des Deutschen Gesangsvereins,
wogu Freunde und Gönner des Gesangs höflichst einladet Der Vorstand.
Männchen werden angenommen | Bierediger Kinderwagen für 6 A. zu
Thorstr. 56 (Weißner) | verkaufen Döläuerstr. 27, Kröllwitz.

Arh.-Bild.-Verein, Halle.
Vorstandssitzung fällt am Montag zu gunsten der Märzfeier aus und findet über acht Tage 7 Uhr (vor dem Vortrag über die amerikan. Exped.) statt. — Heute (Sonabend) von abends 8 Uhr ab achtstündige Sitzung im „Belvedere“. D. V.

Zu den 3 Königen,
Kl. Ulrichstr. 36.

Sonntag
Letzter Narren-Abend.
Für beste Unterhaltung ist gesorgt.
Kappen wie immer.
Streicher.

Thielemanns Restaurant zur „Burgquelle“, Burgstr. 7.
Sonntag den 17. März

großer Familienabend.
Unterhaltung großartig. Surreal der Schneisei ist da!
Es ladet freundlich ein D. D.

Böttcherwaren empfiehlt billig
Sartmann, Bayenstr. 20.

Ortskrankenkasse
der Bäcker, Böttcher, Brauer und verw. Gewerbe
zu Zeitg.

Die Statutengemäße
Generalversammlung
findet Donnerstag den 4. April 1901 abends 8 Uhr im Netten Saale des Schützenhauses statt, wogu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ersucht eingeladen werden.
Anträge, Beschwerden etc. sind bis zum 26. März schriftlich beim Unterzeichneten einzureichen.
Der Vorstand.
Wilhelm Hoffmann, Vorsitzender, Messerschmidstr. 12, Hl.

Margarine kein Laden nötig

Für die Orte Deuben und Kretschau, sowie anderen arbeiterreichen Orten wird der

Privatverkauf
von nur prima Margarine in einhalb- und Einpfundstücken zu errichten gesucht und können sich ordentliche Leute noch ein gutes Nebeneinkommen sichern.

Gefl. Offerten unter L. M. an die Expedition d. Zeitung in Zeitg. erbeten.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots

Capes, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken,
Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

Divandeen, Portieren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rouleaux, Bettdecken, Steppdecken.

Weit unter Preis:

Ein Posten Teppiche
mit unbedeutenden Webfehlern.

Weit unter Preis:

Ein Posten Portieren
abgepasst und vom Stück.

Weit unter Preis:

Ein Posten Gardinen
vom Stück und abgepasst für 1-3 Fenster.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertauschung geschützt.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung und dergl.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Druckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 65

Halle a. S., Sonntag den 17 März 1901

12. Jahrg.

lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 16. März 1901.

Kirchen statt Brot.

Im Inzeratenheil der hiesigen bürgerlichen Presse ist folgen-der Artikel zu lesen:

Noch fehlen für den Bau der Pauluskirche rund 60000 M. Zu ihrer teilweisen Deckung ist ein Bazar geplant, der am 23. und 24. April im Evangelischen Vereinshaus (Kronprinz) stattfinden soll. Wir bitten auch weitere Kreise unserer Stadt um herzlichste, durch Anfertigung und Zuwendung von allerlei brauchbaren Gegenständen die gute Sache mög-lichst unterstützen und dadurch zur glücklichen Vollendung des schon begonnenen Baues mitwirken zu wollen. Die Unter-zeichneten sind zur Annahme freundlicher Gaben schon jetzt gern bereit.

Unterszeichnet sind eine Anzahl hiesiger Pastoren-Frauen, ebenso findet sich unter den Unterzeichnern Frau Geheimrat Nibel sowie die Herren Pfarrer Bach und v. Broder. Der Bau konnte bekanntlich auch deshalb nicht weitergeführt werden, weil der Unternehmer, der das christliche Gebäude herstellt, sein christliches Herz dadurch bewies, daß er sich an der allgemeinen Lohnreduktion der hiesigen Maurermeister beteiligte. Die er-läuteten Damen und Herren, die den Artikel unterschrieben, würden sich um die Religion ein viel größeres Verdienst erwerben, wenn sie dem Bauunternehmer — wenn wir nicht irren, ist es die Firma Schumann u. Köhler — die Zahlung des 50 Pfennig-Stundenlohnes zur Pflicht machen würden, damit den Streifen-den ihr Recht würde. Aber davon wird man nichts wissen wollen. Es ist gerade, als wollten diejenigen Leute, die für den Kirchenbau eintreten, unbedingt nicht einsehen, daß die Arbeiterfrage für ein derartiges Werk nur Nebisache übrig hat, wenn sie steht, daß die Arbeitsamneraden, die die Stätte für die Pflege des Christentums bauen, mit Lohnreduktionen bedacht werden.

Außerdem begreift es die Arbeiterfrage nicht, wie der Bau einer Kirche notwendiger sein soll, als die Stillung des Hungers so vieler arbeitslosen Arbeiter. Würde man die 60000 M. zur Umänderung dieses Geldes herausgeben, man wäre jeden-falls dem Geiste der christlichen Religion gerechter geworden. Aber es ist nun einmal so, dem Arbeiter werden Steine statt Brot gelohnt, und dann wundern sich die Herren, wenn er von diesem derart praktisch betätigten Christentum nichts wissen will.

Für die Arbeitslosen unserer Stadt hatte die städtische Ver-waltung kaum 10000 M. übrig, für eine Kirche dagegen wendet man ohne weiteres „aus dem Schatze der allgemeinen Wohltätigkeit“ 60000 M. an. Ja, ja, wir leben in einem „christlichen“ Staat!

Zum Mauerstreik.

23 Arbeitswillige sind den hiesigen Maurermeistern in Dresden wieder abgegangen worden. Auch hier wird dieses Geschäft still betrieben. Als ein Streikender einige italienische Terrazzoarbeiter, vom Bauunternehmer des Georgplatzes be-rufen, schickte sich Herr Maurermeister Schöne im Motor-Wagen, begleitet der Streikenden und die Italiener folgen, an-gegenständig, als die Dresdener Maurer wären. Mit schmerz-lichem Bedauern beehrte ihn der Streikende eines anderen. Trotz der fehlerhaften Vorgabe der Maurermeister und Bauunter-nehmer in der Provinz, im Königreich Sachsen und in Anhalt ist das Ergebnis gleich Müll. Nur einige Dutzend Arbeits-willige sind ihnen bisher verblieben. Die nächsten Wochen dürften die Entscheidung bringen. Es wird von der Einsicht des Bauarbeitgeberbundes abhängen, ob er diesem widerständigen Kampfe nicht bald Einhalt tun will. Der Kampfesmut der Streikenden ist noch der alte.

Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung.

1. Haushaltungsplan für 1901. Kapitel XIII. Beschlußfassung über die Einnahme, Abteilung A, und über Ausgaben, soweit diese letzteren für die persönlichen und sächlichen Aufwendungen in Aussicht genommen sind. 2. Haushaltungsplan der Sozial-Verwaltung für 1901. 3. Entlastung der Rechnung des Reichs-amts für 1898. 4. Entlastung der Rechnung der Evangelischen Stiftung für 1898. 5. Entlastung der Rechnung über den Erneuerungsfonds für die elektrische Beleuchtungsanlage im

Matseller für 1899. 6. Entlastung der Rechnung des Apol-baufonds für 1899. 7. Entlastung der Rechnung der Arbeiter-Karl-Müllerischen Stiftung für 1898. a) Hausstiftung, b) Dar-lehnsstiftung. 8. Entlastung der Rechnung der Spiegelischen Stiftung für 1899. 9. Entlastung der Rechnung der Johann-Albert-Schmidt-Stiftung für 1899. 10. Erwerb von Straßen-land vom Grundstück Große Ulrichstraße Nr. 54. 11. Nach-bewilligung für bauliche Unterhaltungen. 12. Ruchlinienfest-setzung für die Wittkindstraße. 13. Mittelbewilligung zur Entschädigung der auf das Schlachthaus angewiesenen Fleischer in den ehemaligen Vororten. 14. Mitteilung eines Ministerial-Beschlusses wegen Perfection von Anschließungsstellen. 15. Mitteilung der Radwegweisung über die anhängigen Bezugs-fälle. 16. Beschlüsse wegen Erstellung des Aufschlags zur Verfestigung von Wasserrohrröhren in Stralßßen. 17. Petition wegen Unter-suchung des Grundstücks Grafenweg Nr. 10. 18. Petition wegen Abklärung der Pfänderhöhe. 19. Antrag wegen teilweiser Niederlegung von für die Handwerkerkammer entstandenen Kosten. — Geschäftsene Sitzung. 20. Antrag wegen des Beschlusses des Ausschusses des Lehrerevents an der Hand-werkerlehre. 21. Wahl eines Schiedsmannes für den Bezir-k Nr. 22. 22. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Leistung. 23. Anstellung zweier Polizei-Sergeanten. 1. Leistung. 24. Wahl zweier Armenpfleger für den 25. Armenbezirk. 25. Wahl eines Sachverständigen in die Grundsteuer-Beschlusses-Kommission.

Ein Nachspiel zum Soziallospost

Am in geistiger Schaffensleistung in der Privatlagelade des Kaufmanns Morgenthal wider den Lokomotivführer a. D. Meinde zur Verhandlung. Morgenthal fühlte sich beleidigt, weil Meinde eines Tages auf der elektrischen Bahn zu dem Restaurateur Hademesser gelangt habe: „Morgenthal hat von mir 1200—1500 M. erprehen wollen, ich habe es schriftlich.“ Dann soll M. zum Gastwirt Meyer noch eine ähnliche Unter-nehmung mit dem Zusatz gethan haben: „Ich habe ihm das Geld aber nicht gegeben und bin von ihm infolge dessen wegen gewerbsmäßigen Spieles angezeigt worden: M. sollte nur ganz stille sein, bei ihm würde alle Tage gespielt.“ Die Reigen bedauert die Auslagen, während Meinde ein Schriftstück, worauf er sich berufen, nicht vorlegen konnte. Meinde wurde wegen verleumderischer Beleidigung zu 150 M. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

* Die Nachfertigung der Kommune lautet das Thema, über welches in der für Montagabend nach dem Neuen Theater einberufenen März-Verammlung durch Genossen Medakteur Ad. Diebel referiert werden wird. Die Arbeiter-kasse weiß, was sie ihrer Märzfeier schuldig; sie wird das auch durch starken Besuch der Versammlung am Montag be-weisen, die dem Andenken der Errichtung der Bariser Kommune vor dreißig Jahren gedenkt ist.

k. Im Ausstand der Former bei Werneburg u. Co. sind Veränderungen in dieser Woche nicht eingetreten. Daß der Werneburger auf diese Weise nicht mehr lange fortfahren kann, tritt immer mehr zu Tage. Eine heute abend statt-findende Former-Versammlung wird über die weiter zu unter-nehmenden Schritte Beschluß fassen. Der former „Otto Stengel“ hat trotz der noch bestehenden Differenzen in der Geheer von „Wolf u. Meinel“ angefangen.

* Das Risiko des Arbeiters. In den Galleschen Höfen-werken kam am Freitag nachmittags 4 1/2 Uhr ein Arbeiter da-durch schwer zu Schaden, daß er in der Transmission geriet und mehrmals herumgeschleudert wurde, so daß er bewußtlos vom Plage getragen werden mußte. Es dauerte 3/4 Stunden, bis ein Wagen zur Stelle war, welcher den Unglücklichen nach dem Elisabethkrankenhaus brachte. Die Verletzungen sind sehr schwere, die Kleider waren ihm völlig zum Verle gerissen. — Zwei Stunden später verunglückte ein anderer in Giebidchenstein wohnender Arbeiter, indem er sich am Fuß verletzete. Auch er wurde ins Krankenhaus gebracht.

* Entstehungslage. Die Alltagsgesellschaft Gallesche Union (vorm. Naß u. Vittmann) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 473 538 M. erzielt, nachdem ziemlich bedeutende Abschreibungen vorgenommen worden waren. Die zur Verteilung gelangende Dividende beträgt 4 Prozent.

* Mit heißem Kaffee verbrühte eine Tochter des Arbeiters Berger ihre 12jährige Schwester, so daß diese im Gesicht erheb-liche Brandwunden erlitt.

* Sechs Damen haben bei der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität in diesem Wintersemester die medizinische Vorprüfung abgelegt. Und das, obwohl vor zwei Jahren die hiesigen Studenten der Medizin in einem öffentlichen Aufruf erklarten, durch das Zusammenarbeiten mit Damen im Sezier-saal werde die Sittlichkeit gefährdet.

* Arbeiter-Delegatariat Halle a. S., Geißstraße 21, erster Hof 1. Wochen-Bericht. Vom 4. März bis 9. März haben das Delegatariat 160 Personen in Anspruch ge-nommen. Von den vorgelegten Anliegen betrafen: Unfälle 29, Arbeitsdifferenzen 23, Kranfenerkrankungen, Mietschreitigkeiten je 14, Invalidenversicherung, Alimentation je 13, Dienstboten-differenzen 11, Strafsachen 9, Erbschaft, Forderung je 7, Eneuerungsanträge, Schadenerstattung, Verhältnisdifferenzen, Zahlungsbeholdung je 4, Vormundschäftsbefugnisse, Strafantrag, Annahme an Kindesstatt, Anerkennung, Erbschaft, Erbschaft je 3, Abzahlungsgehalte, Besondere, Verhehlung, Ver-einsangelegenheiten, Versicherungsverträge, Wandererwerbseisen, Jeugengebühren, Privatverträge je 2, Errichtung eines Gemein-degerichts, Banordnung, Verbleib je 1, Erbschaft wurden durch mündliche Auskünfte 147, auf schriftlichem Wege 43 Fälle. Nach Stand oder Beruf geordnet verteilten sich die Partien wie folgt: Arbeiter 148, Ehefrauen 14, Dienstboten 8, Witten 7, selbständige Gewerbetreibende 6, Verkäuferinnen 3, Lehrlinge, Arbeiterinnen je 2, Organist waren von den Arbeiter 80, die sich auf die einzelnen Verbände folgen-dermaßen verteilte: Maurer 22, Metzler 12, Bergarbeiter 8, Bauarbeiter, Schmiebe je 6, Fabrikarbeiter 5, Schulmann, Zimmer, 4, Holzarbeiter 3, Handels- und Transportarbeiter, Köcher, Malchmisten und Seiler, Konditoren, Brauer je 2, Schneider, Sattler, Barbier, Bildhauer, Buchdrucker, Gort-nersgeschäfte je 1. Ihren Wohnsitz hatten in Halle nebst Bor-num 130, Cottin, Premis je 4, Bieskau, Oppin, Teudern, Merseburg, Uebitzin, Beitz, Jüterbogen, Giesleben je 2, Nietleben, Offen, Sennitz, Naigitz, Landskronach, Weisenfels, Köhen-möhlen, Wählig, Obbauhen, Schlettau, Thamm, Großtrenten, Weitz, Köhenroda, Merseburg, Holzweißig, Ziegenhain, Obtheim, Lützenburg, Großsch, Mansfeld, Zeitz, Göttingen, Zschig, Zschöben, Beitz, Gerlach, Naubach, Golze, Kerbsteth, Witten-berg, Seeben, Vessan, Jaltzenberg, Steuden, Wittenfeld, Wolfen je 1 der Parteien.

* Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Als Fremden-vorstellung für kleinen Freiein wird am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr die Fosse Robert und Vertram zum letztenmale wiederholt. Am 8. März wird die Ballettinslage ge-nannt. Abends 7 1/2 Uhr geht die Dramenrevue Die ver-jüngte Glocke von S. Hoffmeyer, welche am Freitag einen großen Erfolg hatte, zum zweitenmale in Szene. C. Wolfands romantische Komödie Cyrano von Bergere, in der Lieber-jung Ludwigs Fuldos, wird am Montag zum letztenmale wiederholt und zwar als 2. Vorstellung bei kleinen Freiein. Eine nochmalige Aufführung dieses mit so großem Beifall auf-genommenen Werkes ist wegen noch ausstehender Novitäten nicht möglich. Am Dienstag absolviert Herr Spemann sein zweites Gastspiel als Voherrigitt. Da in dieser Woche, viel-den Winterein zu entnehmen, noch eine Aufführung von Lord und Herr von Hofmann bei kleinen Freiein statt-finden soll, das Dresdener Repertoir aber erst Sonntag be-fannt gegeben wird, kann die Aufführung des weiteren Spiel-planes nächster Woche erst Montag erfolgen.

* Aus dem Bureau des Italia - Theaters. Das Grand-Ostspiel neigt sich nunmehr seinem Ende zu. Der Sonntagabend-Aufführung von Dumas' Camille dane folgt als vorletztes Auftreten der Künstlerin am Sonntag die Magda in Sudermanns Heimat und am Montage eine Wiederholung von Alexander Dumas' Bariser Sittenbild Francillon, mit welcher entscheidender Leistung sich die ge-ehrte Gattin verabschieden wird. Den diesfälligen Anträgen nach einer Wiederholung von Dos' Eva kann die Künstlerin nicht mehr entsprechen.

Die vom Volksbildungsberein veranstaltete Nachmittagsvor-stellung von Gajemanns Tochter beginnt am Sonntag um 3 1/2 Uhr. Die Freiein sind außerordentlich ermäßig und Billets auch vor der Vorstellung an der Theaterkasse zu haben.

Dienstag geht wiederum das Lustspiel Fischmann als Erzieher in Szene. Die nächste (40.) Wiederholung der Dame von Maxim findet Mittwochabend statt. Eine Anregung aus der Gegend der Umgebung Galles folgend, hat sich die Direction des Theaters entschlossen

Gardinen

Engl. Tüll weiss u. creme, das Fenster 15—2 M.
Gest. Spachtel-Tüll, weiss und creme 40—12 M.
Engl. Tüll-Stores, weiss und creme 8—2 M.
Köperspachtel-Zuggardinen 2.50 M.
Köperspachtel-Querkanten Fenster 35 Pf. an.

Portièren

Wollkörper, einfarbig mit Borde der Chale von 3 M. an.
Wollkörper, quergestreift, 2.50 M. an.
Plüschdekorationen v. 21 M. an.
Wolldekorationen v. 12.50 M. an.
Lambrequins in Plüsch und Wollkörper v. 2.50 M. an.

Tischdecken

Mohairplüsch mit Borde v. 7.50 M. an.
Mohairplüsch einfarbig v. 12.50 M. an.
Plüsch-Tuch gestickt v. 10.50 M. an.
Gobelindecken v. 3.50 M. an.
Divandecken v. 40—8 M.

Teppiche

Axminster, Velour, Tournay, Sofateppiche von 20—8 M.
Salonteppeiche von 100—20 M.
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Gardinen-Rester u. zurückgesetzte Muster v. Gardinen, Stores u. bunten Gardinen bedeutend unter Preis.

Zurückgesetzte Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe und Vorleger zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Steppdecken, Schlafdecken, Bettdecken.

Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86-87.

Dekorations-Châles, Congress-Stoffe, Läufer-Stoffe.

Gelegenheitskauf.

Gardinen Fenster Mk. 2.50 in weiss und creme.
Gardinen Fenster Mk. 4.50 in weiss und creme.
Gardinen Fenster Mk. 6.00 in weiss und creme.

Früherer Preis bedeutend höher.

Rouleaux-Cöper Mtr. von 40 Pfg. an.
 Spachtel-Rouleaux Fenster Mk. 2.75.
 Spachtel-Spitze extra-breit Mtr. von 60 Pfg. an.

Adolf Sternfeld,
 Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Schulshürzen F. A. Otto

in großer Auswahl und eigener Anfertigung.

Halle a. S., Markt 11, Treppenburgang nach der Halle.

Ortskrankenkasse für das Schuhmachergewerbe.

Montag den 25. März 1901 abends 8 1/2 Uhr
 in Ganlmann's Restaurant, Unterberg 12

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1900 und Bericht der Revisoren. 2. Geschäftliches. Arbeitgeber und Kassemittelgeber sind freundlichst eingeladen.
 J. A. August Schweder, Vorsitzender.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6, I. nur 6. Inft. Sonntag
 Unser schöner Rhein II.
 18.-24. Neapel, Pompeji.

Apollo-Theater

Weissenfels.
 Täglich abends 8 Uhr
 große

Spezialitäten-Vorstellung.

Auftreten von nur Kunstkräften
 1. Rang.
 Die Direktion.

Gasthof Roter Adler, Crotha.

Morgen Sonntag
 grosse Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. F. Riebig.

Friedrich Beileke,

25 Geiſtſtraße 25

Möbel-Kaus,

empfiehlt sein stets großes Lager
 neuer gebrauchter

Möbel

jeder Art zu den denkbar billigsten Preisen.

Stets Gelegenheitskäufe
 ganzer Ausstattungen.

Neue Polstermöbel
 werden unter Garantie angefertigt.

Billigste Preise, reellste Bedienung.
 Transport frei Wohnung, oder gut
 verpackt frei Bahnhöfe Halle.
 Nur Geiſtſtraße 25.

Keinen Unterfchied, Musik auch nicht einzig, sondern stets etwas Neues
 sieht und hört man im

Etablissement „Goldener Hirsch“

Leipzigerstr. 62. Inhaber: Hugo Traxdorf. Leipzigstr. 63.
 Sonntag den 17. März, sowie allabendlich

Große Konzerte der Original-Clown-Kapelle.

Sonntag Frühshoppen, sowie nachmittags von 4 bis 12 Uhr musikal. Vorträge, als Extra-Nummern auf Schüttenjellen, Rodtöben, Weinfläſchen, Tubaphon, Bigarettenſtifen, Gläsern, Geigenſtoll's u. ſ. w.

Im Ballſaal Großer Ball

bei vollbesetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.

Kinderrwagen, Abbruch!

neueste Mode von 18 Mark an, mit Gummiräder 25 Mk., der eleganteste ausgepoltet, mit seidenen Gardinen Brinſebwagen 58 Mk.

Conrad Wurmſtich, Fahrrad-Handlung, Merseburgerſtraße 4. Kanarienh. u. Weißb. v. Henrietteſtr. 12

Paul Arlt's Witwe

Weissenfels, Jüdenstr. 50, Ecke, empfiehlt zur bevorstehenden Saison große Auswahl in

Hüten und Mähten, Konfirmanden-Hüte.

Möbel

staunend billig!

Halle a. S.

Geiststr. 21, 1 Tr.

| | |
|---|-------|
| Schlafsofas | 25-50 |
| Pfischbänke | 50-70 |
| Tischendians | 70-90 |
| Niederſchränke | 20-78 |
| Bettlöwe | 30-78 |
| Spiegel | 3-20 |
| Spiegelſchränke | 15-25 |
| Tische | 3-28 |
| Mohrſtühle | 3/4-4 |
| Walzenſtühle | 5-6 |
| Wuſchelſtühle | 7-10 |
| Säulenſp. im Konf. | 36-78 |
| Bettſtellen | 8-25 |
| Matratten | 17-24 |
| Wuſchelſchänke | 12-30 |
| Nüchenschänke | 15-35 |
| Nüchenschühle | 8-12 |
| Nüchenschühle | 2-3 |
| Sommoden | 15-28 |
| Bilder | 3-5 |
| Mähmaschine prima (Einger-System) | 48-65 |
| Teppiche | 6-80 |
| Uhrten | 14-28 |
| Gerrenſchreibt. | 28-35 |
| Nüschgarnturen, Buffets, Baneelſofas, Tischbeden. | |

Bekannt für billig und reell.
 Lassen Sie sich nicht täuschen!
 Meine Adresse ist nach wie vor
Siegm. Rosenberg,
 21 Geiststr. 21.

Wegen Fortgangs 2 guterh. eis. Bettst. sehr billig zu verf. Wittichstr. 3, 1 Tr.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Schultornister.

Solide haltbare Qualität zu billigen Preisen.

Federkasten, Schiefertafeln, Schwämme, Brotbüchsen.

S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

Konfirmanden-Anzüge

in Stoff, Cheviot, Rammgarn

Konfirmanden-Anzüge

in Rammgarn, Cheviot und Crepe

in reichster Auswahl von 9 Mark bis zu den feinsten Qualitäten.

Konfirmanden-Anzüge nach Maß

werden zu billigsten Preisen angefertigt.

Neuheiten in Stoffen

bestbewährter Fabrikate, große Auswahl, feinste Qualitäten.

Anfertigung nach Mass

wird bei niedrigster Preisstellung unter Garantie guten taubelosen Eises auf das Sorgfältigste hergestellt.

Eigene Zuschneiderei.



Erste Hallesche Fahrrad-Bahn,

Mersburgerstrasse 30-31.
Dem radfahrenden Publikum, speziell Einzelfahrern, wird Gelegenheit geboten, in meiner großen Bahn und 450 Quadratmeter großem Saal dem Sport zu huldigen und lade ich die werthen Radler - Herren u. Damen - zur **Eröffnung des Kuriums** am **Sonntag den 17. März abends 8 Uhr** freundlichst ein. Angenehme musikalische Unterhaltung. ff. Bayersches Bier. Entree frei. Um freundlichen Zutritt bittet

August Hinz.

Radler!!

Bezugnehmend auf vorhergehende Bekanntmachung mache ich meinen werthen Kunden und Freunden die ergebendste Mitteilung, daß mir Herr Hinz die Bahn zur Verfügung gestellt hat und lade ich alle Einzelfahrer und Vereine ein.

C. Wurmstich.

Nur noch wenige Tage!

Gänzlicher Ausverkauf

von

schwarzen Strümpfen

für jeden Preis.

Georg Köhler, Gr. Steinstr. 16.

Berehrte Hausfrauen!

Wenn Sie noch keine Gelegenheit hatten, **Colomba** Margarine zu probieren, so liegt es in Ihrem Interesse, wenn Sie dies sofort thun. **Colombo** wird von keiner anderen Marke übertroffen und ist von guter Butter nicht zu unterscheiden, weder beim Essen auf Brot oder Semmel, noch beim Braten oder Backen.

Stets frisch a Pfund 80 Pfg., offeriert

Reinh. Keil, Gr. Klausstraße 38 nahe Markt.

Einem hochverehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend so wie meiner werthen Kundschafft zur geistl. Mittheilung, daß ich meine Firma **Wurst-Fabrik mit Dampftrieb**

Firma Hermann Brodtmann, Inh. Witwe Henze

geändert habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschafft nach wie vor gut und reell zu bedienen und bitte Aufträge sowie Bestellungen jetzt an die alte Firma:

Wurst-Fabrik mit Dampftrieb gegründet 1870

Putschgasse 2, Besitzerin Ww. Johanne Henze gelangen zu lassen.

Aufträge werden auf Wunsch franco Haus geliefert.

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Arthur Mendelsohn, Teuchern,

empfiehlt in großer Auswahl

Konfirmandenanzüge

von 8 Mk. an bis zum allerfeinsten.

Eleganten Konfirmanden-Hut gratis.

Arthur Mendelsohn, Teuchern.

Zeitz,

Stiefel und Schuhe sehr dauerhaften guten Fußtäten gerath., wie bekannt, empfehle zu billigen Preisen nur **J. Sternlicht,** jetzt Altenteufel 10.

Kramerstraße 22, Wilhelm Otto. Konfirmanden-Anzüge, Herren- und Damen-Garderobe, bekannt haltbarste Arbeitshöfen.

Herrn Christoph Reich, Zeitz, zu seinem 72. Geburtstag ein Dermal donnerndes Hoch, daß ganz Zeitz maekelt. Mehrere Verwandte.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.
Sonntag den 17. März 1901 nachmittags 3 1/2 Uhr bei feinen Preisen: **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten von H. Hebbel.

Abends 7 1/2 Uhr. 182. Vorst. im R.-N. 122. Abonn.-Vorst. 2. Viertel. Farbe: rot. **Die verjurte Glode.** Musikdrama in 5 Aufzügen von S. Böllner.

Thalia-Theater.

Heute: **Zandrock-Gastspiel.** Sonnabend: **Cameliabane.** Sonntag: **Helms** Schauspiel von Hermann Sudermann (8 Uhr). Montag: **Zandrock** Abchied. **Francillon.** Pariser Sittenbild von Dumas.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. **Neuer Spielplan!**

Mlle. **Diamantine Vernier** mit ihrer elektrisch-sonoranten Stimme „Eine Feuerbraut in der Gewitternacht“. — Die **Caesaro Belli-Truppe**, Travour-Barriere-Gymnastiker. — **Dr. Maritschew Zoretta** mit seinen hundert dressirten Tieren. — Die Geschwister **Essa** und **Paul de Vani** - Tänzerinnen. — **Fräul. Borscha Borischka**, Travour-Verwandlungs-Tänzerin. — **Dr. Caesaro**, Equilibrist auf dem gespannten Drahtseil. — **Herr Franz Mau de Wirth**, Schachmeister. — **Fräulein Anna Halász**, ungarisch-deutsche Gesangs-Soubrette. — **Jules Greenbaum's** Amerikanischer Violon mit seinen sensationellen lebenden Photographien.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag nachmittags von 4-6 Uhr **Große Nachmittags-Vorstellung.** (Herrn, Fräulein, Kinder u. i. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.)

Jeden Sonntag vormittags von 12-2 Uhr **Frei-Konzert.**

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle. **Sensationeller Spielplan.**

Togo-Truppe 37 Personen 37. Eingeborene Deutsch-West-Afrikas, darunter 28 Frauen mit Kindern. In ihren heimatlichen Weiten.

Leopard-Sellen-Truppe, phänomenale Kunstler. — **Amalie Myrsky**, deutsch-amerik. Sängerin u. Tänzerin. — **L. Mayo**, elektrisch-musikal. Akrobat. — **Paul und Virginia**, internat. Gesangs-Duett. — **William Schall**, Klavier-Humorist u. Improvisator. — **The Willards**, akrobat. Quartett. — **The 2 Aertzens**, Original-Opern-Parodie-Theater.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag nachmittags 4 Uhr **Extra-Vorstellung.** Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Vormittags 11 1/2-1 1/4 Uhr **Frei-Konzert.**

Von Dienstag den 19. März täglich **Nachmittags-Vorstellung** der gelamten **Togo-Truppe.**

Ermäßigte Preise:loge 75 Pf., 1. Rang 60 Pf., Saal 40 Pf., Gallerie 20 Pf. Kinder die Hälfte. Befreiung der Togo-Truppe frei.

O. Günthers Restaur.

Zeit, Kaiser Wilhelmstr. 43. Zu dem am Sonntag den 17. März stattfindenden

Frei-Konzert

der imitierten Wai-Wai-Musikkapelle, nebst dem durchdringenden deutsch-amerikanischen Gesangs-Quartett **Charles Don Ernesto** oder freundlichst ein **Otto Günther.** Anfang präzis 4 Uhr. 1 Kinderwagen, 1 Stühnagen billig zu verkaufen. Freiertr. 21. III.

Ausschneiden!

Allen voran stets im Fortschritt!

Robert Blumenreich's

Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäfte

Berlin NW., Erfurt, Berlin O., Weissensefel, Berlin N., Dessau,

Halle a. S.

24 Gr. Ulrichstr. 24

erste und zweite Etage, kein Laden.

Die Vorteile,

welche ich Jedermann, gleichviel, ob der Kauf gegen Bar oder

auf Teilzahlung

stattfindet, bietet, ist der beste Beweis dafür, dass mein

Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäft

unbedingt auf der Höhe der Zeit ist.

Folgende

Gratisgaben

ohne Erhöhung des Kaufpreises und sofort, nicht erst wenn die Kaufsumme abgezahlt ist, mitzunehmen, bewillige ich von heute bis auf weiteres

1 eleganten Hut

beim Kauf eines Anzuges oder Paletots.

1 praktischen Bedarfsartikel

beim Kauf von Damen-Garderobe, Kleider u. s. w.

2 grosse gold eingerahmte Bilder

beim Kauf einer Wohnungs-Einrichtung.

Als Dank

für Weiterempfehlung meines Geschäftes gewähre ich jedem meiner werthen Kunden, welcher mir einen neuen Käufer zuführt, drei Mark als Vergütung, welche seinem Konto gutgeschrieben werden. Bei dem 10. neuen Käufer bewillige ich ausserdem 10 Mark in obiger Form.

Ohne Anzahlung

an Kunden, Beamte sowie Käufer anderer Anzahlungs-Geschäfte.

Solche Vorteile

kann nur ein wirklich grosses gut fundiertes Geschäft bewilligen und dieses heisst nur

Robert Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft

24 Grosse Ulrichstrasse 24

1. und 2. Etage, kein Laden.

Aufbewahren!

Spielend leichte Teilzahlungen.

Kleinste Anzahlungen.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 65

Halle a. S., Sonntag den 17. März 1901.

12 Jahrg.

Verbrechen und Preispreise.

Die Tatsache, daß bei hohem Stande der Getreidepreise die Verbrechen gegen das Eigentum steigen, bei niedrigen fallen, bemerkt der Statistiker Georg v. Marz für Bayern durch eine graphische Darstellung, zu der er bemerkt:

„Ein Blick auf die graphischen Darstellungen zeigt sofort den genauesten Zusammenhang zwischen der Bewegung der Eigentumsbeeinträchtigungen und dem Fallen und Steigen der Getreidepreise. Die Kurven sind so überraschend parallel, daß man nicht annehmen kann zu bezweifeln, daß in der Periode 1855—61 je ziemlich jeder Sechser, um den das Getreide im Preise stiegen, auf je 100 000 Einwohner im Gebiete dieses des Rheines einen Diebstahl mehr hervorgerufen hat, während andererseits das Fallen des Getreidepreises um einen Sechser je einen Diebstahl bei der gleichen Zahl von Einwohnern vermindert hat.“

Da jene bayerische Statistik von ihrer Zweckart nichts eingibt hat, so sei sie hier wiedergegeben:

Auf 100 000 Seelen der Bevölkerung kamen:

| Jahr | Woggenpreis per hin. Scheffel | Verbr. u. Vergehen gegen Eigentum |
|---------|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1835/36 | 6 Gulden 53 Kr. | 1691 |
| 1836/37 | 7 | 1691 |
| 1837/38 | 10 | 1774 |
| 1838/39 | 11 | 1727 |
| 1839/40 | 10 | 1730 |
| 1840/41 | 8 | 1423 |
| 1841/42 | 9 | 1368 |
| 1842/43 | 14 | 1836 |
| 1843/44 | 14 | 1749 |
| 1844/45 | 15 | 1514 |
| 1845/46 | 19 | 1809 |
| 1846/47 | 21 | 36 |
| 1847/48 | 10 | 1584 |
| 1848/49 | 7 | 1355 |
| 1849/50 | 7 | 1515 |
| 1850/51 | 12 | 1593 |
| 1851/52 | 17 | 2474 |
| 1852/53 | 17 | 2184 |
| 1853/54 | 23 | 2569 |
| 1854/55 | 28 | 2743 |
| 1855/56 | 17 | 2101 |
| 1856/57 | 15 | 1699 |
| 1857/58 | 12 | 1302 |
| 1858/59 | 10 | 1083 |
| 1859/60 | 11 | 1194 |
| 1860/61 | 14 | 1100 |

Diese Statistik spricht mit einer solchen überzeugenden Deutlichkeit, daß man kein Wort der Erläuterung hinzuzufügen braucht.

Auch die preussische Kriminalstatistik, die bis zum Jahre 1878 geht, läßt den Zusammenhang zwischen dem Getreidepreisen und den Verbrechen mit derselben Deutlichkeit hervortreten. Im Jahre 1855 erreichte der Getreidepreis mit 14.21 Mk. für 50 kg. Weizen und mit 11.45 Mk. für 50 kg. Roggen den höchsten Stand in Preußen. Gleichzeitig steht die Kriminalzahl auf ihrem Höhepunkt. Dann fallen die Getreidepreise, und im Jahre 1857 werden für 50 Kilogramm Weizen 10.18 Mk., für 50 Kilogramm Roggen 6.87 Mk. bezahlt. Gegenüber dem Jahre 1856 war ein Preissturz von 3—4 Mk. à 50 Kilogramm eingetreten. Dem entspricht ein Rückgang der Verbrechen gegen das Eigentum von 81 201 auf 55 310. Es folgt dann eine Periode niedriger Getreidepreise, in der auch die Kriminalität nachläßt und sich ziemlich gleich bleibt. Die Jahre 1867 und 1868 sind wieder Leuchtjahre, wie sich aus folgenden Zahlen ergibt:

| Es wurden bezahlt für: | 50 Kilogr. Weizen | 50 Kilogr. Roggen |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| 1866 | 9.50 Mk. | 7.30 Mk. |
| 1867 | 12.89 | 9.87 |
| 1868 | 12.48 | 9.84 |

Dementsprechend steigt die Vermögensdelikte von 60 890 im Jahre 1866 auf 70 397 im Jahre 1867 und 1868 sogar auf 77 199. Sobald der Getreidepreis eine gewisse Höhe überschreitet, hat er eine dauernde Steigerung der Kriminalität zur Folge. Im Jahre 1869 sinken die Preise für Weizen wieder auf 9.70 Mk. und für Roggen auf 8.08 Mk. und die Vermögensdelikte auf 67 106. Auch aus der seit dem Jahre 1882 bestehenden Kriminalstatistik des Deutschen Reiches läßt sich unsere Behauptung unanfechtbar nachweisen.

Soziales.

Der Konsumverein Leipzig-Plagwitz und Umgebung beendet mit dieser Woche das Verleihen von Freibrötchen an in Not befindliche Mitglieder der Genossenschaft.

Diese seit mehreren Jahren geübte Wohltätigkeit hat auch

diesmal wieder segensreich für viele arme Familien gewirkt. Als nach Weihnachten die Arbeitslosigkeit einen erschreckenden Umfang annahm und die Not in den einzelnen Familien auf das empfindlichste fühlbar wurde, da konnte man an jedem Freitag, dem Tage der Brotverteilung, die ärmsten Genossenschaftler in Trupps nach Plagwitz wandern lassen, um sich im Hauptgeschäft des Konsumvereins ein Brot zu holen, das sie und ihre Kinder wenigstens auf einen Tag vor dem Hunger schützen sollte. Es sind in diesem Winter 9 Wochen lang die Freibrötchenverteilungen in großem Maße vorgenommen worden. Pro Woche wurden 20 bis 25 Zentner Brot verteilt. Gewöhnlich erfolgte die Abgabe von großen Acht-Pfundbröten an das einzelne Mitglied, so daß durchschnittlich 250 bis 300 Mitglieder bedürftigst werden konnten.

Der Ausschussrat des Vereins hatte über alle Genossenschaftler, die um Freibrötchen nachgesucht hatten, Erkundigungen nach der Bedürftigkeit der einzelnen Mitglieder erlangt, in dem Sinne, wie dies von den Organen der öffentlichen Armenpflege geschieht. Das hierbei festgestellte soziale Elend läßt sich hier im einzelnen nicht erwähnen. Erwähnt ist nur, daß von unseren Genossenschaftlern viele 8 bis 16 Wochen arbeitslos waren, dabei 4 bis 9 Kinder zu ernähren hatten und während der Sommermonate an ein „Erbrühen für den kommenden Winter“ nicht denken konnten, weil gewöhnlich alte Schulden noch gebedet werden mußten. Die Not war groß. Dello mehr freuen wir uns, daß die Genossenschaft allwöchentlich 300 Mitglieder mit dem Notwendigsten unterstützen konnte. — Mäße die humanitäre Einrichtung bestehen bleiben als Symbol der genossenschaftlichen Solidarität. Die Veranlassung des Vereins ist sich bemüht, mit der ganzen Genossenschaft eines Sinnes zu sein, wenn diese brüderliche Wohltätigkeit weiter betätigt wird.

Die Gegner der Konsumvereine werden aber trotzdem für alle sozialpolitischen Vorgänge innerhalb der Konsumgenossenschaften auch fernherin weder Augen noch Ohren haben; sie werden die Umgestaltung fordern, wo und in welcher Form sie nur können. Die Mitglieder des Rates wie des Stadtverordnetenkollegiums sowohl als auch die Gemeindevorsteher der Nachbarorte sollten aber berücksichtigen, daß beispielsweise der Plagwitzer Konsumverein für seine Armenfürsorge in den letzten Wochen 2000 Mk. ausgegeben hat, welche Ausgabe den betr. öffentlichen Armenkassen erpart worden ist. (V. B.)

Polizeiliches und Gerichtliches.

Durch Verbreitung von Flugblättern sollten sieben Genossen im Bezirk des Amtsgerichts Tauban in Schließen eine Verordnung des Verwaltungsamtes von Schließen über die Festhaltung des Sonntag verstoßen. Die Vernehmung des Angeklagten waren sie dafür mit je 1 Mk. Weisstrafe belegt worden. Das Verurteilungsgericht sprach sie frei, weil sie in ihrer Tätigkeit keine Arbeit im Sinne der Verordnung erlitten konnte.

In 300 Mk. Geldstrafe wurde Genosse Werbert in Schließen als Bedachter des Polizeistandes verurteilt. Er hat einem Stadtverordneten, der als Vorsitzender der Finanzkommission von Grundstücksauflässigkeiten der Stadt Kenntnis erlangte und dies dazu benutzte, bei dem dann zu funde gekommenen Kaufe von dem Verkäufer eine Provision zu erlangen, inwieweit Verwirrung gemacht, die als Beleidigung aufgefaßt wurden. An den Thatstand war nicht zu rütteln, die Beleidigung wurde aber in der Form geschieden.

Streitigkeiten. Während des Buchhändlerstreiks in Leipzig erhielt die Jaleerin Jähling von der Junnung eine Verleumdung für die Buchhändler von Gähre angewiesen. Vor der Buchhändler wurde sie von dem Streitenden Sch. angebrochen und gefragt, ob sie zu Gähre wolle. Die J. antwortete auf seine Antwort und ging fort. Einige Wähler weiter beantragte sie sich anders und ging wieder zurück in den Thurnweg hinein. Bei dieser Gelegenheit soll nun Sch. gesagt haben: Die will Arbeit suchen, die lassen wir nicht hinein! Da am anderen Thurnweg noch ein Wächter stand, so will die sich geflüchtet haben und umgekehrt sein. Sie ging nach Hause, zog andere Kleider an und wurde nun umgehindert am Thurnweg durchgelassen. Sch. befrucht entschied, die Worte gebraucht zu haben, das Gericht verurteilte ihn aber wegen Vergehens nach § 153 der Gewerbeordnung zu 14 Tagen Gefängnis, wobei noch strafmindernd seine bisherige Unbescholtenheit berücksichtigt wurde.

Parteinachrichten.

Strähwinkeln. Aus einer — nichtgenannten — Stadt Sachsens erzählt ein in Dresden erdheimendes Blatt folgendes Gerichtliches:

Als dieser Tage ein sozialdemokratischer Stadtverordneter gefordert war, beschuldigte einer der Führer der Sozialdemokratie, dem vertriebenen Genossen am Grabe einige Worte des Taus nachzutragen und ging deshalb zu dem diensthabenden Geflüchten, um die hierzu nötige Erlaubnis einzuholen. „Ach behauere“, antwortete der Geflüchte, „aber da der Vertriebene Dillident war, so bin ich hier nicht kompetent und Sie werden sich an die weltliche Behörde wenden müssen.“ Der redelustige

Parteilührer ging nun zum Oberbürgermeister und trug diesem sein Anliegen vor. Das Oberhaupt der Stadt aber bemerkt ihm an den Vorlesenden des Schul- und Kirchenratschusses, den zweiten Bürgermeister, da er sich in dieser Frage nicht kompetent fühle. Der zweite Bürgermeister hatte aber ebenfalls Zweifel an seiner Zuständigkeit und begab sich nun mit dem Sozialdemokraten zu dem Oberhaupt der Stadt zurück. Nach längerer Beratung ließ schließlich der Herr Oberbürgermeister antworten und nun hätten alle drei zu dem ersten Geflüchten, dem Superintendenten, um in gemeinschaftlicher Sitzung zu erwägen, wer in dieser wichtigen Sache kompetent sei. Da nun auch der Oberhaupt der Geistlichkeit erklärte, bei Dillidenten habe er nichts hinzuzufügen, so antwortete der Sozialdemokrat, nun dem man übrigens von vornherein annehme, daß er am Grabe seines Genossen keine anreisenden Reden halten würde, daß er sich nunmehr selbst kompetent fühle und an diesem Tage auch vom Friedhof wieder werde, was er wolle. Und so hat er denn auch seine Rede gehalten.

Wenn nicht wahr ist, so ist es doch zu erfinden und kennzeichnend vorzüglich der heimlichen Geist der überaus unpolitisch in Sachen, sondern mit wenigen Ausnahmen in ganz Deutschland die Privatleben Angelegenheiten der Bürger einer unwürdigen politischen Bevormundung unterwirft und doch damit nichts mehr weiter erreicht, als sich selbst lächerlich zu machen.

Sozialdemokrat und Großherzog. Die Konf. Kor. ist über die Unterredung des Großherzogs von Hessen mit dem sozialdemokratischen Abg. Ulrich sehr wenig erbauet. Sie meint, eine ipsestetelle Information über die Vertheilungen der Sozialdemokratie „ist für denselben vollständig unnütz, der die Vertheilungen und die Entwicklung der Sozialdemokratie verfolgt hat, und das ist bei einem deutschen Bundesfürsten doch wohl anzunehmen.“ — Der Reichstagsdeputierter erklärt: „Im Reichstagsdeputierter aber wird man sich die Gedanken an eine Bekämpfung der sozialdemokratischen Agitation aus dem Sinn schlagen müssen, wenn die Parteien in den Einzelstaaten mit dem Sozialdemokraten gesellschaftlich verkehren.“ Die Köln. Abg. erinnert jedoch daran, daß es zur Genüge bekannt ist, daß auf Befehl des deutschen Kaisers bei den Beratungen der Arbeiterkongresse 1890 ein Sozialdemokrat ausdrücklich als Sachkundiger zugezogen worden ist, und daß der Kaiser sich mit diesem nach einem persönlichen beim Minister v. Boetticher lange Zeit eingehend unterhalten hat.

Die Bauarbeiter-Schutzkommission der Provinz Sachsen

hat soeben ihren Bericht herausgegeben, umfassen die Zeit vom 10. Oktober 1900 bis 8. Februar 1901. Im Anluß hieran überbringt uns die hiesige Kommission einen längeren Bericht über eine Anfangs vorigen Monats in Halle angenommene Baukontrolle. Wir empfehlen beide Berichte der Beachtung aller Bauarbeiter. In dem Bericht der Landeskommission für die Provinz Sachsen heißt es:

In der Provinz bestehen gegenwärtig 19 Lokalkommissionen und zwar in Magdeburg, Halle, Esleben, Nordhausen, Schmiedewitz, H. Th., Gertr. Weichenfels, Reitz, Schörlitz, Barby, Schönebeck, Salzweil, Halberstadt, Neuhaldensleben, Bura, Stendal, Egeln, Gilenburg und Wolmirstedt. Staatliche Aufnahmen wurden in 24 Orten vorgenommen. Nach den eingegangenen Berichten fehlt es noch sehr daran, daß die Bauarbeiter in der Provinz aus. Die erlassenen Verordnungen zum Schutze der auf Bauten beschäftigten Personen werden durchwegs als unzureichend bezeichnet, vor allem wird über das Fehlen einer Kontrolle über die Durchführung der erlassenen Vorschriften geklagt. Um ein klares Bild über den Stand des Bauarbeiter-Schutzes der Provinz zu bekommen, wäre es notwendig gewesen, daß die Amtsbereichen, welche die Kommission vertritt, hat, leitend der Kommission und Vertretungsleute aus der Provinz besser beantwortet wären. Ein großer Teil von Orten hat es gar nicht für der Mühe wert gehalten, überhaupt zu antworten. Nötig war eine Antwort schon deshalb, um festzustellen, was für Schutzvorschriften in der Provinz bestehen.

Der Rechnungsablaß gestaltete sich folgendermaßen:

| | |
|------------------|--------------|
| Einnahme | 141,80 Mark. |
| Bestand von 1900 | 2,84 |
| Summa | 144,64 Mark. |
| Ausgabe | 94,35 |
| bleibt Bestand | 50,29 Mark. |

Baukontrolle vom 5. Februar 1901, aufgenommen von der Bauarbeiter-Schutzkommission in Halle. Schon wiederholt sind die Verhältnisse auf den Bauten Anlaß zu Debatten in den betr. Gewerkschaften und auch im Gewerkschaftsrat gewesen. Immer ist Klage geführt worden über die vorhandenen Mängel, die hinsichtlich der Fürsorge für Leben und Gesundheit der auf Bauten beschäftigten Arbeiter nachzuweisen sind.

Auf Grund der vorhandenen Mängel und in Anerkennung der Notwendigkeit, daß seitens des Staates (bisherig Preussens) eine erhöhte Aufmerksamkeit dem Baubetrieb gewidmet wird und genügende Schutzbestimmungen erlassen werden, hat sich in Halle, gleichwie in anderen Städten, eine Bauarbeiter-Schutzkommission gebildet, und um Material zu erlangen, ist am

Schrank
Anzahlung Mark 5.

Vertikow
Anzahlung Mark 5.

Sofa
Anzahlung Mark 5.

Kinderwagen
Anzahlung Mark 4.

Auf
Abzahlung.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, größtes und renommiertestes

Waren- und Möbel-Haus

dieser Art in Halle an der Saale

nur Grosse Ulrichstrasse 51 (Eingang Schmalstr.)

6 Eäden in den Kaisersälen.

Jackets u. Kragen
Anzahlung Mark 3.

Ca. 500 Einrichtungen
Anzahlung Mark 15.

Konfirmanden-Anzüge
Anzahlung Mark 3.

Stoff zum Kleide
Anzahlung Mark 2.

Mein Jackett ist von Loewendahls.

Naumburg.

Samstag den 17. März nachmittags 3 Uhr im Gethhof zum „Schwarzen Adler“

große öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Die Kunst als Erziehungsmittel unter besonderer Berücksichtigung des Arbeiterlebens. Referent: Genosse Otto Rahlö aus Chemnitz. Diskussion.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Einberufer.

Ortskrankenkasse zu Schkeuditz.

Montag den 18. März 1901 abends 8 Uhr in Müllers kleinem Saal

außerordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Einführung der neuen Statuten, Leitungs- sachen u. 2. Beschließendes. Der Vorstand. Dr. Wenzel. Negere Teilnahme als bisher wäre sehr erwünscht.

Konfirmations-Geschenke

in Armbändern, Broschen, Ohrringen, Medaillons, Herrenketten, Ringen, in jeder Preislage empfiehlt

P. Ihlefeldt, Goldschmied,
15 Rathausstraße 15.



Hüte

für Konfirmanden, Herren und Knaben sowie Mützen in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Fr. Flietner, Geißstraße 42.

Verkaufsstelle des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Halle.



Wieder eingetroffen!

1 Waggon email. Kochtöpfe

u. Wassereimer,

welche wir fortgesetzt zu den bekannt

billigen Preisen

unter Garantie für Haltbarkeit verkaufen, empfehlen

in größter Auswahl

1. Geschäft: **Burghardt & Becher** 2. Geschäft: **dearissstr.**
Leipzigerstr. Deutschlands größt. Spezialgeschäft email. Haushaltungsgeschirre.

Paul Knobloch's

Neue u. gebrauchte Möbel als:

Müschgarnituren, Divan, Sofa, Kleidersekretäre und Vertikows, Spiegel mit u. ohne Schränkchen, Tische, Stühle, Vertikalen mit u. ohne Matrasen, Nacht-, Schreibische, sowie Küchenmöbel empf. sehr billig unter Garantie



Max Jungblut,
Ludwig Wuchererstraße 31.

Kleine Möbelfahren nimmt an
Biehnstr. 32, Biebidchenlein.

Zahn-Atelier
Thomaststraße 47, 1. Etage.
Künstliche Zähne u. 2. u. an jähmerl. Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber und Emaille.
Reparaturen schnell und billig.
Dauerhafte Arbeiter-Anzüge in nur vorzüglicher Ware empfiehlt
W. A. Kyritz, Halle, Trüdel 2.
Rumpen, Knochen, alt Eisen, Metall
kauft Arthur Holland, Birkenstr. 7.

200 Konfirmanden-Anzüge à 6, 8, 10, 15, 20 und 24 Mk. in eleganter Ausföhrung u. allen modernen Stoffarten.
400 Konfirmanden-Güte Stück von 1 Mark an.
Neu eingetroffen!
200 Monteur- u. Normal-Anzüge Jacken und Hosen, Arbeiter-Garderoben billig.
Ernst Renner's Kaufhaus
14 Marktplatz 14.

Für die Schule empfehle mein **Düten-Konfekt,** sehr leicht, schön und billig, sowie Chereiter, Gäschen in größter Ausw.
Carl Tornow,
Inhaber: R. Schirmer, Songfischchen, Schokol.- u. Süßwaren-Fabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

Bräutleuten empfehle für nur **150 Mark** eine vollständige, gebogene **Wohnungs-Einrichtung;**

ebenso offeriere **stauend billig**
Kleiderschränke 20, 28-40 M.
Vertikows 38, 45-50 M.
Pfeilerschränke 19-26 „
Spiegel 3, 4 1/2-18 „
Stegische 9, 12-25 „
Ausziehtische 20-40 „
Elegante dreifache Wippsdivans für nur 28, 35, 40 u. 45 M.
Plüsch-Divans 55-65 „
Taschen-Divans 65-85 „
Panel-Divans, hocheleg. 125 „
Plüschgarnituren von 95 M. an
Bettkellen mit Matrasen für nur 18, 24, 30-40 M.
Küchenschränke 22, 28-33 „
Küchentische 8 „
Küchenstühle 2 1/2 „
und noch 1000 andere Möbel ebenso preiswert.
Anficht auch ohne Kauf gern gestattet.
Eigene Werkstätten.

Julius Rosenberg,
Möbel-Engros-Lager,
nur Gr. Ulrichstr. 54, 1.
Bitte genau auf Firma und Straße zu achten!

Nur mit Mark

3

Anzahlung

erhalten Sie bei mir zur

Konfirmation

Anzüge, Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, Jacketts, Kragen, Schuhe, Stiefel, Uhren.

Nur mit Mark

5

Anzahlung

Sofas, Schränke, Vertikows, Kinderwagen, Federbetten.

Wohnungs-Einrichtungen
mit nur **Mk. 15** Anzahlung.
Die Abzahlung beträgt wöchentlich **Mk. 1.**

Paul Sommer

Abzahlungs-Geschäft
14 nur Leipzigerstr. 14
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Patent-Bureau
W. Packebusch, Halle a. S.,
Ferkelstr. 61.
An- und Verkauf von Erfindungen.
Nachweis u. Kapitalien f. Erfinder.
Zehnjährige gründl. Erfahrung.

Zucker-Syrup
sehr süß und mild, à Bfd. 18 J., bei
Abnahme von 10 Bfd. Engros-Preise.
H. W. Haacke,
Gr. Klausstr. 16.



Schuh-Waren

in **Halbleder** für Herren, Damen und Kinder, ebenso Berge-, gelb Leder-, Lack- und Gallschuhe.

Trotz der bedeutenden Steigerung von Leder-Schuhwaren verkaufe zu früheren billigen Preisen.

H. Elkan,

Kaufhaus I. Ranges, Leipzigerstrasse 87.
Ausgabe von Konsum-Marken und Rabatt-Sparmarken.

Mein Kragen ist von Loewendahls.

Gardinen Teppiche

Stores, Spachtel-Vitrinen, Rouleaux-Stoffe.

Unerreichte Auswahl. — Feste, billige Preise.

Gardinen-Reste, sowie einzelne Fenster in abgepasst bedeutend im Preise ermässigt.

Halle a. S. **H. C. Weddy-Pönicke**, Leipzigerstr. 6.

Die in der zweiten Etage meines Geschäftshauses befindliche Teppich- und Gardinen-Ausstellung empfehle ich besonderer Beachtung.



Konfirmanden-Hüte
im Preise von 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50 empfiehlt
R. Sachs Nachf., Gr. Ulrichstr. 37,
(Gold. Schiffchen).

Handschuhe, Kravatten, Oberhemden, Servietten, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schirme etc. empfiehlt billigt
Gustav Wehage
24 Leipzigerstr. 24.



1. Turn- u. Athleten-Klub „Adler“.

Sonntag den 17. März von nachm. 3 1/2 Uhr ab im Neuen Theater

6. Stiftungs-Fest
verbunden mit großem Minuten-Dauerkämpfen (13 Preise) und Preis-Ringkampf.

Alles andere laut Programm. Derjenige, welcher in einer Minute 7000 Pfund zur Hochstrecke bringt, erhält extra eine Prämie von 20 Mark.

Abends von 7 1/2 Uhr an
Ball mit freier Nacht.
Es labet freundlichst ein
Der Vorstand.

Restaurant und Cafe „Schmelzershöhe“.
Sonntag den 17. März

Unterhaltungsabend.
Alle Freunde und Genossen, welche ein paar gemüthliche Stunden erleben wollen, sind höflichst eingeladen.
Familie Fr. Emmor.

Korsetts
für
Konfirmandinnen und Kinder,
Damen-Korsetts u. Mieder
von 90 Pfg. an empfiehlt in größter Auswahl
Korsett-Fabrik **Bernh. Häni**
2 Schmeerstrasse 2.

Meinel & Herold
Hornostoff-Fabrik
Ringenhöl (Baden) No. 481.
vertreiben pr. Laden, ohne Kunstleder-Gehäuse
Hornostoffe ca. 34 cm hoch, mit garantirt klaffen Stimmern, offener Klaviatur, verbeffert, Stahlfederung 315l.
11 fl. Doppelholz m. bel. Metallausgüssen (Schreibschreiber) Doppelrollen
10 Cpl. 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50
10 " 3 " 8 " 70 " 7.50
10 " 4 " 8 " 90 " 8.50
10 " 6 " 6 " 130 " 15.
21 " 2mal 200, 108 " 11.
21 " 60ct. 100 " 11.
Inbrenn. (105 verich. 30.) p. St. v. M. 2.50 bis 50.—
Halkwerke, Grönsberg, Altkatharinen, Zithern, Violinen, Mundharmonien, Sackpfeifen, Cornett, Klarinetten und alle Musikinstrumente. Die besten Klaviere, auf dem Markt, nicht zu billig, offen zu veranschaulichen, in der Preis niedriger, in auch die Qualität geringer. Der andernweitern Einzelverträge man auf großen Uhr, Katalog umfassen.
— Ueber 8000 Dankschreiben. —

Halle a. S. **Eduard Tahden** Halle a. S.
Bernburgerstr. 30. Bernburgerstr. 30.

Posamenten-, Kurz- u. Wäsche-Geschäft,
Spezialität: **Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe,**
empfehlen:

Strümpfe in Wolle, Baumwolle u. Seide,
größtenteils eigener Fabrikation, aus nur guten, bewährten Garnen hergestellt.

Besonders mache ich auf meine
Kinderstrümpfe mit erfahrbaren Knien
T. H. G. W. Nr. 102488

aufmerksam.
Strümpfe zum Anfriden und Anwehen erbitte mir recht bald, da die Aufträge sich zum Frühjahr erhaltungsgemäß sehr häufen und dann eine sehr pünktliche Lieferung nicht möglich ist.

Vorsicht beim Einkauf!
Mache wiederholt aufmerksam auf meine

Althee- u. Zwiebelbonbons, mit nur Zusatz von Honig,
solche auch auf alle Sorten medizintliche Bonbons. Großes Lager von Augsbonbons, Fondants, Crème, Mirlangen, Eier-Glet in allen Preislagen. Nur zu haben in der ersten Halleischen Bonbonfabrikerei von
Hermann Zöhler, Engros-Verhandl., Fleischerstr. 26.

Sämtliche Parteischriften
empfehlen
Die Volksbuchhandlung, Rannischstraße.

Ueberzeugen Sie sich erst, ehe Sie auf Teilzahlung kaufen, von den billigen konkurrenzlosen Preisen, der grossen Auswahl und anerkannt solidesten Ausführung.

Neu eröffnet.
50
Bettstellen
Matratzen
Schränke
Vertikows
Kommoden
Sofas
Küchenschränke
Regulateure
Pfeilerspiegel

sind einzeln mit
5 Mark
Anzahlung
abzugeben
bei
Carl Klingler
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 20, Laden u. I. Etage
Lieferung ganzer Brautausstattungen
Anzahlung von 15 Mark an.

Kinderwagen von 5 Mk. Anz. an.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

